

A6 Änderung der Satzung, Geschäftsordnung und Wahlordnung

Antragsteller*in: Team Satzung

Team Satzung (Kim Geffroy, Lars Göttgens, Anna Klüsener, Birgit Schleich)

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung möge beschließen:
- 2 Die Satzung, die Geschäftsordnung, sowie die Wahlordnung der
- 3 Pfadfinderinnenschaft St. Georg werden wie folgt geändert:
- 4 1. In § 8 Satz 1 der Satzung werden das Komma und die Wörter “die die Ziele
- 5 des Verbandes bejahen” gestrichen.
- 6 2. In § 9 Satz 2 der Satzung werden die Wörter “oder mit der Wahl in ein
- 7 Leitungsamt” gestrichen.
- 8 3. § 11 der Satzung wird wie folgt geändert:
- 9 a. Absatz 1 Satz 4 ff wird in einen neuen Absatz 1a “Termin”
- 10 verschoben. Im neuen Absatz 1a wird der Satz 1 durch folgenden Satz
- 11 ersetzt: “Die Stammesversammlung findet in der Regel einmal im Jahr,
- 12 mindestens aber alle zwei Jahre, statt.”
- 13 b. Am Ende von Absatz 2 wird folgenden Satz eingefügt: “Weiteres regeln
- 14 die Geschäftsordnung und die Wahlordnung des Verbandes.”
- 15 4. § 12 Absatz 1 der Satzung wird wie folgt geändert:
- 16 a. Nach Satz 2 wird folgender Satz eingefügt: “Diese*r muss spätestens
- 17 nach ihrer*seiner Wahl Mitglied in der PSG werden.”
- 18 b. Im neuen Satz 4 werden die Wörter “ein Jahr” durch die Wörter “ein
- 19 oder zwei Jahre” ersetzt.
- 20 c. Nach dem neuen Satz 4 wird folgender Satz eingefügt: “Dies ist in
- 21 der Satzung der entsprechenden Diözese oder des entsprechenden
- 22 Stammes festzulegen.”
- 23 5. In § 13 Absatz 1 der Satzung wird folgender Aufzählungspunkt hinzugefügt:
- 24 “alle anderen aktiven Leiter*innen im Stamm.”
- 25 6. § 15 Satz 2 der Satzung wird durch folgenden Satz ersetzt: “Die Mitglieder
- 26 und Leiterinnen einer Siedlung arbeiten können in den Gremien des
- 27 anerkannten Stammes, dem sie angeschlossen sind, mitarbeiten.”
- 28 7. § 20 der Satzung wird nach § 16 der Satzung als § 16a eingefügt. Der
- 29 bisherige § 20 der Satzung wird aufgehoben.
- 30 8. § 17 der Satzung wird wie folgt geändert:
- 31 a. In Absatz 1 Satz 2 wird der sechsten Aufzählungspunkt ersetzt durch:
- 32 “gegebenenfalls der Vorstand des Rechtsträgers.”

- 33 b. Nach Absatz 1 Satz 2 werden folgende Sätze eingefügt: “Auf der
34 Diözesanversammlung legt jedes Mitglied der Diözesanleitung
35 (ausgenommen der Vorstand), das auch als Stammesvorstand oder
36 Leiterin aktiv ist, fest, die Stimme welcher Funktion wahrgenommen
37 wird. Dies geschieht einmalig bei der Feststellung der
38 Beschlussfähigkeit für die gesamte Dauer der Versammlung.”
- 39 c. Der Absatz 1 ab dem neuen Satz 4 wird in einen neuen Absatz 1a
40 “Termin” verschoben.
- 41 d. In Absatz 2 Satz 3 wird der zweite Aufzählungspunkt ersetzt durch:
42 “die Wahl der weiteren Mitglieder der Diözesanleitung;”
- 43 e. In Absatz 2 Satz 3 wird der dritte Aufzählungspunkt ersetzt durch:
44 “die Wahl der drei Delegierten für die Bundesversammlung aus dem
45 Kreis der stimmberechtigten Mitglieder der Diözesanversammlung.
46 Gewählt sind die Kandidatinnen mit den meisten JA-Stimmen. Eine von
47 den Delegierten für die Bundesversammlung ist auch die Delegierte
48 für den Bundesrat. Jede Delegierte kann sich durch eine von ihr
49 benannte Stellvertreterin aus ihrem Diözesanverband vertreten
50 lassen.”
- 51 f. In Absatz 2 wird der letzten Satz ersetzt durch: “Weiteres regeln
52 die Geschäftsordnung und die Wahlordnung des Verbandes.”
- 53 9. § 18 der Satzung wird wie folgt geändert:
54 a. In Absatz 1 Satz 2 wird das Wort “Gruppenleiterin” durch das Wort
55 “Leiterin” ersetzt.
- 56 b. In Absatz 1 wird nach Satz 3 der folgende Satz eingefügt: “Diese
57 muss spätestens nach ihrer Wahl Mitglied in der PSG werden.”
- 58 c. In Absatz 1 wird nach dem neuen Satz 5 der folgende Satz eingefügt:
59 “Dies ist in der Satzung der entsprechenden Diözese festzulegen.”
- 60 10. In § 19 Absatz 1 der Satzung wird nach Satz 3 der folgende Satz eingefügt:
61 “Dies ist in der Satzung der entsprechenden Diözese festzulegen.”
- 62 11. § 23 der Satzung wird wie folgt geändert:
63 a. Absatz 1 Satz 3 ff wird in einen neuen Absatz 1a “Termin”
64 verschoben.
- 65 b. In Absatz 2 Satz 3 wird der fünfte Aufzählungspunkt ersetzt durch:
66 “die Beschlussfassung über die Ordnung, die Satzung, die
67 Geschäftsordnung und die Wahlordnung des Verbandes,”

- 68 c. Am Ende von Absatz 2 wird folgenden Satz eingefügt: "Weiteres regeln
69 die Geschäftsordnung und die Wahlordnung des Verbandes."
- 70 12. § 24 der Satzung wird wie folgt geändert:
71 a. Absatz 1 Satz 3 ff wird in einen neuen Absatz 1a "Termin"
72 verschoben.
- 73 b. Am Ende von Absatz 2 wird folgenden Satz eingefügt: "Weiteres regelt
74 die Geschäftsordnung des Verbandes."
- 75 13. In § 32 der Satzung werden die Sätze 3 bis 5 aufgehoben.
- 76 14. § 33 der Satzung wird ersetzt durch:
77 "§ 33 Wahlen
78 Wahlen werden in der Geschäftsordnung und der Wahlordnung des Verbandes
79 geregelt."
- 80 15. Nach § 9 der Satzung wird ein neuer Abschnitt Ia "Rahmenbedingungen für
81 Versammlungen" eingefügt. Füge die bisherigen §§ 32, 33, 34 und 35 der
82 Satzung als §§ 9a, 9b, 9c und 9d in den Abschnitt Ia ein. Hebe die
83 bisherigen §§ 32, 33, 34 und 35 der Satzung auf.
- 84 16. In § 1 der Geschäftsordnung wird nach Satz 2 der folgende Satz ergänzt:
85 "Ausgenommen hiervon sind §§ 6 und 15."
- 86 17. § 11 der Geschäftsordnung wird wie folgt geändert:
87 a. In Absatz 3 Satz 2 wird das Wort "Gegenredner_in" durch das Wort
88 "Gegenrede" ersetzt.
- 89 b. In Absatz 3 wird der Satz 3 durch den folgenden Satz ersetzt: "Beim
90 Antrag auf geheime Abstimmung ist eine Gegenrede nicht zulässig,
91 sondern der Antrag ist direkt angenommen."
- 92 18. In § 14 Absatz 3 Satz 1 der Geschäftsordnung wird das Wort "abgegeben"
93 durch das Wort "abgegebenen" ersetzt.
- 94 19. § 1 der Wahlordnung wird wie folgt geändert:
95 a. In Satz 1 werden die Wörter ", ihrer Gliederungen und regionalen
96 Zusammenschlüsse., d.h. sie ist entsprechend anwendbar auf die
97 Organe der Diözesan- und Stammesebenen" gestrichen.
- 98 b. Nach Satz 1 wird der folgende Satz eingefügt: "Sie ist entsprechend
99 anwendbar auf die Versammlungen der Diözesanverbände und Stämme."
- 100 20. § 2 der Wahlordnung wird wie folgt geändert:
101 a. In Absatz 1 werden die Wörter "zum Bundesvorstand, sowie der
102 weiteren Mitglieder der Bundesleitung" durch die Wörter "zum
103 Bundesvorstand, der weiteren Mitglieder der Bundesleitung, sowie des
104 Vorstands und des erweiterten Vorstands des Pfadfinderinnenwerk St.
105 Georg e.V."

- 106 b. In Absatz 3 werden vor den Wörtern "Pfadfinderinnenwerk St. Georg
107 e.V." die Wörter "Vorstand und erweiterter Vorstand" eingefügt.
- 108 21. Der Wahlordnung wird im Nachgang an die Bundesversammlung ein Anhang
109 hinzugefügt, der eine Übersicht über die Wahlämter der Ebenen inklusive
110 Wählbarkeitsvoraussetzungen und Amtszeit gibt.
- 111 22. Alle Gliederungsebenen der Satzung, der Geschäftsordnung, sowie der
112 Wahlordnung werden im Anschluss an die Bundesversammlung 2026 nach der
113 Einarbeitung aller Änderungen aus diesem und anderen Anträgen neu
114 nummeriert. Bestehende Verweise werden dabei sinngemäß angepasst.

Begründung

1. In der Praxis wird keinem Wichtel die Ordnung des Verbandes hingelegt und gefragt, ob er mit allen Zielen übereinstimmt. Gemeint ist damit eher, dass man generell unsere Grundsätze gut findet und unsere alltägliche Arbeit nach diesen Grundsätzen. In §29 zum Ausschluss von Mitgliedern wird u.a. als Grund genannt, dass „das Verhalten eines Mitglieds den pädagogischen Grundsätzen des Verbandes widerspricht“, so dass man das eher darüber regeln kann.
2. Dieser Fall betrifft nicht alle Leitungämter, sondern nur Kurat*innen, und ist für diese bereits in § 8, sowie den Neufassungen von §§ 12, 18 und 25 geregelt.
3. Da die Amtszeit des Stammesvorstands mit unserem Vorschlag ein oder zwei Jahre betragen kann, sollte die Regelmäßigkeit der Stammesversammlung entsprechend angepasst werden.
4. Die Mitgliedschaft der Kurat*in ist das Gegenstück zu Änderung 2 auf Stammesebene. Die Länge der Amtszeiten sollte von der untergeordneten Ebene selbst, aber eindeutig und vor der Wahl, festlegt werden.
5. Es gibt neben der Gruppenarbeit auch weitere Aufgaben, die von anderen Personen in der Leiter*innenrunde übernommen werden können, wie bspw. Lagerplanung und Kassenführung. Diese Personen sollten auch mit aufgeführt werden.
6. Die Mitarbeit sollte als Angebot und nicht als Zwang formuliert werden, da die Leiter*innen einer Siedlung in der Regel ihren Hauptfokus auf der Siedlung haben.
7. Verschieben an eine sinnvollere Stelle.
8. Entfernen von Redundanzen zur Wahlordnung und Einfügung einer Zwischenüberschrift analog zur Stammesebene. Außerdem werden Teile von § 32 an die betroffene Stelle eingefügt.
9. Gegenstück zu Änderung 2 auf Diözesanebene. Die Länge der Amtszeiten sollte von der untergeordneten Ebene selbst, aber eindeutig und vor der Wahl, festlegt werden. Zudem

muss man nicht eine Gruppe leiten, um Diözesanvorstand zu sein, anerkannte Leitung zu sein, reicht.

10. Die Länge der Amtszeiten sollte von der untergeordneten Ebene selbst, aber eindeutig und vor der Wahl, festgelegt werden.
11. Übersichtlichkeit, sprachliche Vereinfachung
12. Übersichtlichkeit
13. Gegenstück zu Änderung 8
14. Entfernen von Redundanzen zur Wahlordnung.
15. Erhöht die Übersichtlichkeit. Der Abschnitt "Allgemeines" wird etwas verschlankt.
16. Die Stellvertretungsregelung der Bundesversammlung und des Bundesrats sowie das Wahlverfahren zum Bundesvorstand und zur Bundesleitung sollten nicht auf die Stammes- und Diözesanebene übertragen werden.
17. Klarstellung
18. Sprachliche Korrektur
19. Sprachliche Vereinheitlichung mit § 1 GO.
20. Der Wahlausschuss übernimmt auch die Wahlen vom PWSG e.V.. Die explizite Unterscheidung zwischen Vorstand und erweitertem Vorstand wurde sich bei der letzten Vorstandsänderung vom zuständigen Notar gewünscht.
21. So hat man eine Übersicht über alle Ämter, Wahlzeiten und Wahlvoraussetzungen und muss nicht alle drei zugehörigen Dokumente durchsuchen.
22. Notwendig, um die in den vorherigen Änderungen und anderen Anträgen eingeführte Nummerierung mit Buchstaben wieder loszuwerden.